

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Abends ein Halbbad mit kühlen Uebergießungen und nachher Wadenpackung, Leib-, Hals- und Kopfschläge, welche wieder nach Bedarf gewechselt wurden. Für offenen Leib wurde durch Klystiere gesorgt.

Unter dieser Behandlung kehrte das Bewußtsein bald wieder zurück und klagte Patient nun über die heftigsten Kopf- und Nackenschmerzen. Er bekam während dieser hohen Fieberzeit als Diät nur Kompots, Milch, Cacao und Limonade. Schon nach 14 Tagen konnte er bei dieser Behandlung, die sich nach den Umständen entsprechend änderte, als genesen betrachtet werden, und verließ schon auf kurze Zeit das Bett.

Um der noch bestehenden Nackensteifigkeit oder etwa wieder auftretenden entzündlichen Erscheinungen entgegenzutreten, wurde nun neben der Wasserbehandlung auch Massage, besonders Hals- und Nackenmassage mit sehr gutem Erfolg angewendet. Mit diesen einfachen Naturheilmitteln, wurde eine, sowohl von den Ärzten wie von Laien gefürchtete Krankheit leicht und sicher geheilt, gewiß ein Erfolg, auf welchen das Naturheilverfahren stolz sein kann.

Erkältungskrankheiten und deren naturgemäße Heilung.

(Nach einem im Chemnitzer „Verein für naturgemäße Lebensweise und arzneilose Heilkunde“ gehaltenen Vortrage von H. Mondschein, Direktor des Albertsbades).

(Schluß aus Nr. 5.)

In solchem Falle müssen wir zu Ersatzmitteln greifen, die freilich nicht den gleichen Werth haben.

Als solche sind, je nach den Verhältnissen, zu empfehlen:

im Sommer 1 Sonnenbad von 1—2 Stunden, sonst

1 warmes Bad $\frac{1}{2}$ Stunde, 30—32° R. mit Nachschwitzen im Bett oder mit folgender kalter Packung,

1 irisch-römisches oder Dampfbad,

1 trockene Schwitzpackung ohne Leinentuch, oder,

bei Kindern besonders:

1 Dampfbad im Bett mittels 2—3 feucht umwickelter (steinerner) Wärmflaschen an Füßen und Unterschenkeln; alle diese Prozeduren mit nachfolgender kühler Brause oder kalter Abreibung.

Dem fröstelnden Körper gebe man keine kaltfeuchte Einwickelung; die Prozeduren sollen angenehm, nicht belästigend oder abschreckend sein.

Bei allen den genannten Prozeduren ist stets Vorsicht nöthig bezüglich des „Ob überhaupt“, „wie lange“, „wie stark?“

damit keine übermäßige Aufregung eintrete. Spezielle Vorsicht und Beaufsichtigung verlangen dieselben aber bei nervenschwachen, zu Kongestionen geneigten oder brustleidenden Personen; denn ihnen können diese stark erregenden Mittel höchst gefährlich werden. (Mir ist ein Fall bekannt, wo ein Vater seinen Sohn zu Tode schwitzen ließ.)

Kommt der Schweiß weder im Bade noch in der Packung, so hat der Körper gewöhnlich nicht das Bedürfnis dazu (bisweilen auch nicht das Vermögen, Schweiß